

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	17
Kapitel 1: Einleitung	19
1.1 Vorwort	19
1.2 Ausgangspunkt und Erkenntnisinteresse	20
1.3 Konzept, Design	31
Kapitel 2: Rahmen und Kontext	49
2.1 <i>Politische Initiativen und zur Rolle der Sprache in der neuesten Migrationsgeschichte</i>	49
2.1.1 Migrationspolitische Beschlüsse und Rahmenbedingungen in Deutschland	49
2.1.2 Europäische Sprachpolitik, Leitlinien und Sprachlehr-/Lernkonzepte ..	55
2.2 <i>Migration und Arbeit</i>	65
2.2.1 Sprachdidaktische Leitlinien und Ansätze für den beruflichen Kontext	65
2.2.2 Forschungsstand zur neuen (Arbeits-)Migration von Spanien nach Deutschland	72
2.2.3 Gruppeninterview ZAV Berlin	93
2.3 Der Zusammenhang der Konzepte <i>Partizipation und Semiose</i> als Herausforderung für die Sprachdidaktik und Soziolinguistik	100
Kapitel 3: Sensibilisierende Konzepte	103
3.1 <i>Angewandte Linguistik und das Modell der kommunikativen Kompetenz</i>	103
3.1.1 Der allgemeine Kompetenzbegriff nach Weinert und Erpenbeck	103
3.1.2 Der Diskurs um linguistische und kommunikative Kompetenz	108
3.1.3 Ein Arbeitsmodell kommunikativer Kompetenz nach Lang	120

3.2	<i>Erkenntnistheoretische Grundlagen: Soziosemiotik</i>	122
3.2.1	Kommunikative Phänomene als semiotische Phänomene?	122
3.2.2	Das semiologische Modell nach Saussure und das semiotische Modell nach Peirce	126
3.2.3	Modellierung semiotischer Phänomene als kommunikative Phänomene	131
3.2.4	Das Modell semiotischer Kompetenz nach van Lier	134
3.3	<i>Idealtypische Lernformen zur Genese von Kompetenz</i>	141
3.3.1	Idealtypische Lernformen: zur Definition der Begriffe <i>formelles</i> und <i>informelles Lernen</i>	141
3.3.2.1	Die Semiose als Kernelement partizipativen Sprachlernens im Sprachkontakt: theoretische Annahmen und Modellierung	150
3.3.2.2	Potentiale partizipativen Sprachlernens im Sprachkontakt	161
	Kapitel 4: Methodologie, Forschungsdesign	169
4.1	Methodologisches Konzept: grundlegende Leitlinien der empirischen Erhebung	169
4.2	Feldforschungskonzept und Forschungsdesign	172
	Kapitel 5: Fallstudien	179
5.1:	<i>Fallstudien zu Erfahrungen und Erwartungen zur Situation Europas und im Kontext Migration Spanien–Deutschland</i>	179
5.1.1	Exploration 1	179
5.1.1.1	Methodologische Vorbemerkungen	179
5.1.1.2	Auswertung der Interviews	182
5.1.1.3	Einordnung der Ergebnisse in Hinblick auf die Leitfragen	183
5.1.2	Hauptuntersuchung 1a	187
5.1.2.1	Methodologische Vorbemerkungen	187
5.1.2.1.1	Befragungsinstrumente	189
5.1.2.1.2	Befragte Personen in Hauptuntersuchung 1 und Arbeitsdefinition eines den Erhebungen zugrundeliegenden Migrationsbegriffs	191
5.1.2.1.3	Zum Auswertungsverfahren in Hauptuntersuchung 1 a und b	199
5.1.2.2	Wirtschaftlich-ökonomischer Kontext	200

5.1.2.3 Methodischer Kontext des DaF/DaZ- (bzw. Fremdsprachen-) Lernens	204
5.1.2.4 Sprachlernbiographische Stationen der Lernenden, Lernprozesse	209
5.1.2.5 Vorgehen der Migrierenden, Planung des Sprachlernens und des Migrationsprozesses	211
5.1.2.6 Möglichkeiten, Deutsch zu lernen: Sprachkurse	213
5.1.2.7 Qualifikation Lehrender	216
5.1.2.8 Gründe, Deutsch zu lernen, Push- und Pull-Faktoren	217
5.1.2.9 Ethnografische und kulturelle Beschreibungen, historisch-kulturelle Entwicklungen	218
5.1.2.10 Identitätsgefühl der ProbandInnen	221
5.1.2.11 Auswertung und Modellierung der Ergebnisse	222
5.2 <i>Fallstudie zu Erfahrungen zurückgekehrter SpanierInnen: Partizipationsbarrieren und Kompetenzen, Strategien zur Überwindung der Barrieren; Hauptuntersuchung 1b</i>	224
5.2.1 Methodologische Vorbemerkungen	224
5.2.2 Barriere 1: Sprache	224
5.2.3 Barriere 2: kulturelle Heterogenität und erschwerte Teilhabe an Gesellschaft	225
5.2.4 Barriere 3: Klima	227
5.2.5 Barriere 4: Zeitfaktor	227
5.2.6 Barriere 5: Isolation	228
5.2.7 Überwindung der Barrieren: <i>Sich-halten-Können im Sprachkontakt</i> ; Vorbemerkungen	229
5.2.8 Motivationale Grundlagen	230
5.2.9 Emotionale und charakterliche Veranlagung	230
5.2.10 Organisatorische, partizipative Handlungen und Kompetenzen	231
5.2.11 Kulturelle Neugier, Empathie und kommunikative Intelligenz, verantwortungsvoller und weitsichtiger Umgang mit Sprache; interkulturelle Kompetenz	233
5.2.12 Semiotische und kommunikative Kompetenz als Grundlage partizipativen Sprachlernens im Sprachkontakt	234
5.2.13 Modellierung der Ergebnisse: schematische Darstellung der Ergebnisse des selektiven Kodierens	235

5.2.14 Einordnung der Ergebnisse von Hauptuntersuchung 1 in Hinblick auf die Leitfragen	238
5.2.15 Methodenkritische Anmerkungen zu Hauptuntersuchung 1	240
<i>5.3 Fallstudien zur Einschätzung vorhandener Kompetenzen und zum Potential Migrierender zu Beginn des Migrationsprozesses</i>	<i>243</i>
5.3.1 Exploration 2	243
5.3.1.1 Vorbemerkungen	243
5.3.1.2 Feldforschungsprotokoll DaF-Unterricht an der Universidad de la Merced, Murcia	244
5.3.1.3 Das Befragungsinstrument und methodologische Vorbemerkungen	245
5.3.1.4 Tabellarische Darstellung der Befragungsergebnisse	247
5.3.1.5 Auswertung der Ergebnisse	250
5.3.1.6 Einordnung der Ergebnisse in Hinblick auf die Leitfragen	253
5.3.2 Hauptuntersuchung 2	255
5.3.2.1 Methodologische Vorbemerkungen	255
5.3.2.2 Demographische Angaben der Befragten	259
5.3.2.3 Fremdsprachenkenntnisse der Befragten und Auslandserfahrung ...	266
5.3.2.4 Anlässe zu emigrieren und Planung des Migrationsvorhabens	277
5.3.2.5 Identitäts- und Zugehörigkeitsgefühl der Befragten	290
5.3.2.6 Subjektive Theorien zu Mentalitätsunterschieden	295
5.3.2.7 Berufliche Perspektive der Befragten	299
5.3.2.8 Deutschkenntnisse der Befragten	305
5.3.2.9 Durchlaufene Sprachlernprozesse und Lernformen	317
5.3.2.10 Antizipierte Sprachlernprozesse im Zielland	325
5.3.2.11 Aspekte kommunikativer Kompetenz der Befragten	332
5.3.2.12 Aspekte semiotischer Kompetenz der Befragten	355
5.3.2.13 Antizipierte Partizipationsbarrieren und Strategien zur Überwindung der Barrieren	374
5.3.2.14 Einordnung der Ergebnisse von Hauptuntersuchung 2 in Hinblick auf die Leitfragen	383
5.3.2.15 Methodenkritische Anmerkungen zum Befragungsinstrument	389

Kapitel 6: Semiotische und kommunikative Kompetenz als Grundlage partizipativen Sprachlernens im Sprachkontakt: pointierte Zusammenfassung der Ergebnisse und datengestützte Empfehlungen	399
6.1 Vorbemerkungen	399
6.2 Partizipationsbarrieren	399
6.3 Vorhandene und erforderliche Kompetenzen migrierender SpanierInnen	403
6.4 Phänomene, die einem Überwinden von Partizipationsbarrieren entgegenstehen	411
6.5 Empfehlungen: Wie kann das Potential partizipativ erworbener bzw. zu erwerbender sprachlich-kommunikativer Kompetenzen migrierender SpanierInnen genutzt werden, um sprachlich- kommunikative Partizipationsbarrieren zu überwinden?	414
Kapitel 7: Aktuelle Entwicklungen und Ausblick, Anwendbarkeit der Befunde auf andere Personengruppen	423
8. Literaturverzeichnis	429
9. Anhang	451
9.1 Befragung ZAV Berlin. Inhaltliche Kernbereiche des Gesprächs und Gesprächsleitfaden	451
9.2 Anmerkungen zum Transkriptionssystem der Interviews in Hauptbefragung 1	452
9.3 Kategoriensystem Hauptuntersuchung 1	453
9.4 Fragebogen Hauptuntersuchung 2: bei der Befragung eingesetzte spanische Fassung	454
9.5 Fragebogen Hauptuntersuchung 2: bei der Befragung nicht eingesetzte deutsche Übersetzung	459